DEPARTEMENT FINANZEN,
KULTUR UND VERWALTUNG

Informationsdienst

Marktgasse 58
Postfach 1372
9500 Wil 2

informationsdienst@stadtwil.ch
www.stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53
Telefax 071 913 53 54

6. Mai 2015

Info-Bulletin «wil.aktuell 2015-18»

Bestätigung für korrekte Buchungsweise und Bilanzierung der TBW-Arbeitspreisreserve

An seiner Sitzung vom 23. April 2015 hat das Wiler Stadtparlament die Jahresrechnung 2014 der Technischen Betriebe Wil TBW beraten und mit 38 Ja- zu 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt. In der Diskussion war Kritik an der Darstellung der Gas-Arbeitspreisreserve geübt worden; die BDO als Revisionsstelle der Rechnung der Technischen Betriebe Wil hat den Sachverhalt nun im Auftrag des Stadtrats Wil geprüft und die fragliche Darstellung als korrekt beurteilt.

Die so genannte «Arbeitspreisreserve» des Erdgases dient dazu, Preisschwankungen zwischen den effektiven Beschaffungskosten der Erdgas Ostschweiz EGO AG am Markt und den Einkaufspreisen der TBW auszugleichen – die entsprechenden Differenzen werden den TBW über diese Arbeitspreisreserve belastet oder gutgeschrieben. Im Rahmen der Diskussion zur Jahresrechnung 2014 der TBW hatte Sebastian Koller (GRÜNE prowil) eine Frage zu dieser Arbeitspreisreserve gestellt und namens seiner Fraktion darauf hingewiesen, dass die Darstellung dieser Arbeitspreisreserve in der TBW-Rechnung wie schon im Vorjahr nicht korrekt erfolgt sei – hier seien entgegen des Brutto-Prinzips verschiedene Positionen miteinander verrechnet respektive nicht separat ausgewiesen worden. Auch die Bilanzierung sei nicht korrekt, hier würden gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten.

Gesetzliche Vorgaben eingehalten

Mit Schreiben vom 4. Mai 2015 entkräftet die BDO diesen Vorwurf: Die gesetzlichen Vorgaben für eine ordnungsgemässe Rechnungslegung und Buchführung sind eingehalten, hält die Revisionsstelle in ihrer Beurteilung fest. Die Arbeitspreisreserve wird sowohl in der Bilanz wie auch in der Erfolgsrechnung brutto ausgewiesen. Zudem wird sie vollständig, richtig, stetig und verständlich dargestellt. Die Veränderungen der Arbeitspreisreserve werden über die Erfolgsrechnung erfolgswirksam verbucht. Diese Buchungen werden im Kommentar zur Jahresrechnung transparent und klar umschrieben und dargestellt. Der Bestand der Arbeitspreisreserve wird jeweils von der EGO AG bestätigt. Die buchhalterische Darstellung der Arbeitspreisreserve im Jahresabschluss entspricht den Empfehlungen der EGO AG, wonach die Vorauszahlungen (Arbeitspreisreserve) in der Bilanz aufgenommen, sie aber gleichzeitig aus Vorsichtsgründen wieder passiviert werden sollen, weil die Volatilitäten auf dem Erdgas Beschaffungsmarkt sehr stark schwanken können: In Zeiten steigender Preise wird die Arbeitspreisreserve beansprucht und in Zeiten sinkender Preise wird sie gebildet. Ob die Passivierung im Fremdkapital oder im Eigenkapital erfolgen soll, wurde nicht festgehalten, legt die BDO in ihrem Schreiben dar. Die TBW haben die Arbeitspreisreserve als zweckgebundene Reserve passiviert, welche nur für Preisschwankungen im Erdgasbereich verwendet werden darf: Bei steigenden Preise wird die Arbeitspreisreserve von der EGO AG beansprucht und gesenkt (Aufwand); gleichzeitig wird die zweckgebundene Reserve im Eigenkapital in gleicher Höhe gesenkt (Ertrag). Damit sind die Preisschwankungen erfolgsneutral. Die bisher angewandte kongruente Handhabung von APR-Guthaben und APR-Reserve ist eine finanzpolitische Entscheidung, welche die Preisrisiken vollumfänglich auffängt.

Bisherige Praxis bestätigt

«Die Buchungsweise und die Bilanzierung der Arbeitspreisreserve bei den TBW sind gemäss unserer Beurteilung ordnungsgemäss und entsprechen den gesetzlichen Grundlagen», so das abschliessende Fazit der BDO. Der

Stadtrat hat diese Beurteilung der BDO zur Kenntnis genommen und ist erfreut über die Bestätigung einer korrekt vorgenommenen Buchungsweise und Bilanzierung hinsichtlich der Arbeitspreisreserve. (sk.)

Beitrag für die Erdbebenhilfe in Nepal

Ein schweres Erdbeben hat unermessliches Leid und Verwüstung über Nepal gebracht und sehr viele Todesopfer gefordert. Auch die Zahl der Verletzten geht in die Zehntausende, ebenso die Zahl jener, welche durch die Katastrophe ihr Obdach sowie ihr Hab und Gut verloren haben. Die Partnerhilfswerke der Glückskette Schweiz bemühen sich in den Bereichen Nothilfe, medizinische Versorgung und Kinderschutz darum, das Leid zu mildern. An seiner Sitzung vom 6. Mai 2015 hat der Stadtrat Wil beschlossen, die Spendenaktion «Erdbeben Nepal» der Glückskette Schweiz mit einem Beitrag von 5'000 Franken zu unterstützen. Diese Unterstützung erfolgt im Rahmen der humanitären Hilfe im Ausland, für welche die Stadt Wil jedes Jahr finanzielle Beiträge leistet. (sk.)

Bike4Car – zwei Wochen lang gratis mit dem Elektrovelo statt mit dem Auto fahren

Die Aktion «Bike4Car» der Klimaschutzorganisation myblueplanet und dem Programm EnergieSchweiz gibt diesen Sommer allen Interessierten die Möglichkeit, gratis alternative Mobilitätsoptionen kennen zu lernen. Mitmachen kann, wer bereit ist, während 14 Tagen vom eigenen Auto aufs E-Bike oder auf einen E-Scooter und Carsharing umzusteigen. In der Stadt Wil beteiligen sich Stadtpräsidentin Susanne Hartmann und die Stadträte Daniel Meili und Marcus Zunzer am Projekt.

Das Projekt «Bike4Car» ist am 4. Mai 215 in 32 Energiestädten der deutschen, französischen und italienischen Schweiz gestartet, darunter auch Wil. Die Hersteller Stromer, Saxonette und Leopard stellen von Mai bis September 2015 über 700 E-Bikes zur Verfügung. Ab sofort können Interessierte beim teilnehmenden Velo-Fachhandel, allen Stromer-Shops und bei Coop Bau+Hobby für zwei Wochen kostenlos ihr Auto gegen ein E-Bike eintauschen. Beim lokalen Velohändler wird dazu der eigene Autoschlüssel abgegeben, bei Coop Bau+Hobby ist eine Verzichtserklärung zu unterschreiben. Ergänzt wird das Angebot durch eine 4-monatige Gratis-Testmitgliedschaft bei Mobility Carsharing.

Motivation zum Umsteigen

Der flexible Mobilitätsmix mit Bike und Carsharing ist schnell, bequem, umweltfreundlich und macht Spass. Für kurze Wege – in der Stadt, zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit – ist das Elektrovelo ideal. Bereits 5 Kilometer mit dem Velo sparen rund ein Kilogramm CO_2. «Wir wollen die Leute motivieren, diese kurze Strecken mit dem E-Bike zu fahren statt mit dem Auto», zeigt Chantal Purro, Kampagnenleiterin von EnergieSchweiz, das Ziel des Projektes auf. «Und mit einem E-Bike lässt sich jede Steigung mit wenig Mühe überwinden. Tauschen Sie Ihr Auto temporär gegen ein E-Bike und melden Sie sich jetzt an unter www.bike4car.ch.»

Schon einmal Probe gefahren

Wil geht einen beharrlich ökologischen Weg – dieses Ziel, das in der stadträtlichen Legislaturplanung 2013-2016 verankert ist, verpflichtet: Stadtpräsidentin Susanne Hartmann sowie die Stadträte Marcus Zunzer und Daniel Meili übernehmen ihre Vorbildrolle spielerisch und nutzen diesen Sommer mit dem Projekt «Bike4Car» für zwei Wochen E-Bikes und Mobility Carsharing für ihre Wege zur Arbeit und in der Freizeit.

Die individuellen Daten für die Schlüsselabgabe und Veloübernahme müssen noch fixiert werden, die drei Stadtratsmitglieder sind aber bereits einmal Probe gefahren mit den verschiedenen im «SPEED STORE» in Wil zur Verfügung stehenden Elektro-Zweirädern – E-Scooter, normale Personen-E-Bikes sowie ein Family-E-Bike Urban Arrow, das in seiner Lastenbox ausreichend und sicheren Platz für Kinder oder auch Gepäck bietet. Ein solches

Modell in der Cargo-Version wird notabene nach dem Projekt «Bike4Car» als Arbeitsfahrzeug bei den Technischen Betrieben Wil TBW eingesetzt werden – praktische E-Mobilität im Alltag.

Mit Ökostrom unterwegs dank den Technischen Betrieben Wil

Eine Ökostrom-Vignette garantiert, dass der eingesetzte Strom für die Elektrofahrzeuge aus erneuerbaren Quellen stammt. Die Technischen Betriebe Wil TBW offerieren im Rahmen des Projekts «Bike4car» solche Ökostrom-Vignetten für die Elektrozweiräder im «SPEED STORE» an der Weierstrasse 6 in Wil. (sk.)

Das Projekt «Bike4Car» läuft vom 4. Mai bis am 30. September 2015. Alle Informationen wie auch eine Auflistung der teilnehmenden Händler sind auf www.bike4car.ch zu finden.

Unterwegs mit E-Power: Stadtrat Marcus Zunzer, Stadtpräsidentin Susanne Hartmann und Stadtrat Daniel Meili (von links nach rechts; in einem gesicherten Strassenstück, daher für einmal ohne Velohelm) beim Probefahren mit E-Bikes im Rahmen des Projektes «Bike4Car».

<u>Sicherheitstipp der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu: Sicher unterwegs auf zwei Rädern</u>

Rund drei Millionen Schweizerinnen und Schweizer sind mit dem Velo unterwegs – auf der Strasse oder abseits, ohne oder mit elektrischer Unterstützung, in der Freizeit oder zur Arbeit. Für die Gesundheit, die Umwelt sowie die persönliche Lebensqualität ist es von Vorteil, den Arbeitsweg mit dem Velo zurückzulegen. Grundsätzlich lauern dabei die gleichen Gefahren wie auch sonst beim Velofahren. Wer zu Stosszeiten unterwegs ist, sollte besonders aufpassen.

Damit fahren Sie gut:

- Wählen Sie den Arbeitsweg wenn möglich über verkehrsberuhigte Strassen statt über Hauptverkehrsachsen, insbesondere zu Stosszeiten.
- Rüsten Sie Ihr Fahrrad gemäss den gesetzlichen Vorschriften aus.
- Verkehrsregeln dienen insbesondere Ihrer Sicherheit! Fahren Sie vorsichtig und rücksichtsvoll.
- Kontrollblick: Egal ob Sie Vortritt haben oder nicht, schauen Sie besser zweimal hin. Nicht alles sieht man auf den ersten Blick.
- Machen Sie sich für andere sichtbar. Tragen Sie tagsüber helle oder signalfarbene Kleidung, wählen Sie nachts oder bei Dämmerung Kleidung mit lichtreflektierendem Material.
- Geben Sie deutliche Handzeichen.

- Fahren Sie mit genug Abstand zum Strassenrand.
- Kluge Köpfe schützen sich! Tragen Sie einen gut sitzenden Velohelm. Er kann Sie vor schweren Kopfverletzungen schützen. Bei schnellen E-Bikes ist er vorgeschrieben, bei den andern wird er dringend empfohlen.
- E-Bikes haben einen ungewohnt langen Anhalteweg und oftmals unterschätzen andere Verkehrsteilnehmende Ihre Geschwindigkeit. Fahren Sie deshalb mit angepasstem Tempo.

Mehr Informationen finden Sie in den Broschüren 3.018 Radfahren oder 3.121 E-Bikes auf www.bfu.ch oder auf www.vorsicht-vortritt.ch.

Nicht nur Velos, auch Motorräder und Roller sind derzeit wieder aktuell: Das Wetter steht wieder im Zeichen des Töff- und Rollerfahrens. Bei aller Leidenschaft dafür dürfen die Gefahren nicht vergessen werden. Für Motorradfahrende ist das Risiko, pro Fahrkilometer schwer oder tödlich verletzt zu werden, rund 20-mal höher als für PW-Insassen. Beinahe 30 Prozent der Schwerverletzten und Getöteten im Strassenverkehr sind Motorradfahrende; mehr als 60 Biker sterben pro Jahr in der Schweiz. Lassen Sie sich nicht abschiessen! Töff- und Rollerfahrende sollten jederzeit damit rechnen, dass andere sie übersehen. Neben vorausschauendem, defensivem und regelkonformem Fahren ist auch die richtige Bekleidung wichtig zu Ihrem Schutz.

Schutzausrüstung für Rollerfahrende:

- **Helm:** Integral- oder Klapphelme (Norm ECE 22-05), möglichst in auffälliger Farbe. Probieren Sie den Helm vor dem Kauf, er muss gut sitzen. Ersetzen Sie den Helm nach einem Sturz.
- **Jacke:** Tragen Sie mindestens eine langärmlige Alltagsjacke aus festem Material wie Leder oder Jeans, eine Wind- oder Regenjacke schützt nicht genügend. Besser schützen spezielle Motorradjacken aus Leder oder abriebfestem Material mit geprüften Protektoren an Ellenbogen und Schulter (EN 1621-1). Zusätzlich schützt ein Rückenprotektor (EN 1621-2). Mit reflektierenden Streifen und auffälligen Farben oder einer Leuchtweste sind Sie besser sichtbar.
- **Handschuhe:** Schützen Sie Ihre Hände mit Handschuhen aus Leder und nicht mit solchen aus Wolle oder Fleece. Besser schützen Motorradhandschuhe aus abriebfestem Material, die die Hände und Handgelenke komplett bedecken.
- **Hose:** Tragen Sie lange, robuste Hosen aus Leder oder Kevlar-verstärkte Jeans. Nicht zu empfehlen sind normale Jeans oder Manchesterhosen und auf keinen Fall leichte Sommerhosen. Deutlich besser schützen spezielle Motorradhosen aus abriebfestem Material mit geprüften Protektoren (EN 1621-1).
- **Schuhe:** Tragen Sie Stiefel oder feste Schuhe, die bis über die Knöchel reichen. Gut eignen sich zum Beispiel Wander- oder Arbeitsschuhe. Nicht zu empfehlen sind Turn- oder Halbschuhe.

Weitere Sicherheitstipps für Motorrad- und Rollerfahrende finden Sie auf www.stayin-alive.ch.

Drei zusätzliche Standorte für Defibrillatoren

Ein Defibrillator ist ein medizinisches Gerät, das durch gezielte Stromstösse Herzrhythmusstörungen wie beispielsweise Kammerflimmern beenden kann. Solche Geräte werden auf Intensivstationen, in Operationssälen, in Notfallaufnahmen sowie in Rettungsdienstfahrzeugen bereitgehalten. Seit den 1990er-Jahren werden Defibrillatoren in Form von so genannten AEDs (automatisierte externe Defibrillatoren) auch zunehmend in öffentlich zugänglichen Gebäuden und öffentlichen Orten für eine Anwendung durch medizinische Laien bereitgestellt.

In der Stadt Wil gibt es derzeit insgesamt 40 solcher AEDs, die öffentlich zugänglich sind. In den vergangenen Wochen wurden bei der Turnhalle Lindenhof, bei der Turnhalle Klosterweg und auf der Schiessanlage Thurau drei weitere Geräte installiert, zudem wurden die bestehenden Gerätestandorte beim Ebnet-Saal und beim Freizeithaus Rossrüti vom Gebäudeinneren neu nach aussen verlegt. Damit sind diese drei neuen sowie die beiden verlegten AEDs rund um die Uhr auch von aussen zugänglich, sodass sie bei einem Notfall ohne Verzögerungen eingesetzt werden können. (sk.)

Sperrung des Verkehrsknotens Zürcherstrasse/Bildfeldstrasse

Auf der Höhe des Einlenkers der Bildfeldstrasse in die Zürcherstrasse müssen verschiedene Leitungen erstellt werden. Während der Bauphase ist der Verkehrsknoten für den privaten und den öffentlichen Verkehr gesperrt, der Busbetrieb wird in dieser Zeit über den Bildweg geführt. Für Fussgängerinnen und Fussgänger ist das Trottoir im Bauabschnitt durchgehend benutzbar. Die Arbeiten und damit auch die Strassensperrung starten am Montag, 18. Mai 2015 (7.00 Uhr) und dauern voraussichtlich bis am Samstag, 23. Mai 2015 (18.00 Uhr). Wir bitten Sie bereits im Voraus um Ihr Verständnis für die während der Bauzeit unvermeidlichen Beeinträchtigungen und Emissionen – besten Dank. (sk.)

Gratulation zum Dienstjubiläum

Morgen Donnerstag, 7. Mai 2015, kann Bruno von Allmen, Installationskontrolleur Gasversorgung der Technischen Betriebe Wil TBW, sein 25-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Der Stadtrat dankt Bruno von Allmen für seine langjährige Diensttreue und wünscht ihm für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Freude an seiner Arbeit. (sk.)

Standartenabgabe des FU Bat 15 auf dem Hofplatz

Seit dem 20. April 2015 absolvieren die Angehörigen des Führungsunterstützungs-Bataillons FU Bat 15 ihren Wiederholungskurs WK im Raum Ostschweiz. Morgen Donnerstag, 7. Mai 2015, findet auf dem Hofplatz in der Wiler Altstadt um 18.30 Uhr die offizielle Standartenabgabe des FU Bat 15 am Ende des WKs statt. Aus diesem Grund wird die Durchfahrt auf den Hofplatz vom 17.30 bis ca. 19.30 Uhr gesperrt. (pd.)